

Maximilian-Kolbe-Werk

Hilfe für die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos



Medienmitteilung vom 10. August 2016

Zum 75. Todestag von Pater Maximilian Kolbe

Ein Leben geprägt vom Geist der Verständigung und der Versöhnung

Am 14. August 1941 wurde Pater Maximilian Maria Kolbe im Konzentrationslager Auschwitz ermordet. Anlässlich seines 75. Todestags erinnert der Präsident des Maximilian-Kolbe-Werkes und Bundestagsabgeordnete Peter Weiß an das Leben und die Taten von Maximilian Kolbe, der zu einem Vorbild für die Verständigung und Versöhnung geworden ist. Vor allem ist Maximilian Kolbe zum Patron der deutsch-polnischen Aussöhnung geworden.

„Das Leben von Maximilian Kolbe ist vom Geist der Verständigung und der Versöhnung der Völker geprägt gewesen. Er hat den Menschen selbst in den schwersten Stunden gezeigt, wie wichtig es ist, den Hass zu überwinden und sich voller Hingabe für jedes Menschenleben, den Frieden und die Versöhnung einzusetzen. Das Andenken an diese außergewöhnliche Persönlichkeit wird vor allem vom Maximilian-Kolbe-Werk und der Maximilian-Kolbe-Stiftung aufrechterhalten.

Sein Wirken und sein Tod sind für uns in Deutschland und in Europa bis in die Gegenwart hinein eine Warnung, nicht das Trennende zwischen den Völkern zu suchen, sondern zusammen die Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Die Verständigung und Versöhnung der europäischen Völker ist auch ein zentrales Motiv der Europäischen Einigung und der Gründung der Europäischen Union gewesen. Dieses europäische Friedensprojekt hat den Menschen Sicherheit und Wohlstand geschenkt. Im Interesse unserer Zukunft wollen wir dieses Erbe verteidigen und unsere politischen Anstrengungen für ein vereintes, friedvolles Europa verwenden. Das Leben und der Tod von Maximilian Kolbe ist daher auch eine Mahnung an uns, den Weg der europäischen Einigung nicht zu verlassen. Die Herausforderungen der Zukunft werden wir in Europa nur vereint und gemeinsam gestalten können.“

Pater Maximilian Kolbe wurde am 7. Januar 1894 in Zduńska Wola bei Łódź in Polen geboren und am 14. August 1941 im Stammlager des KZ Auschwitz ermordet. Von der katholischen Kirche wird er als Heiliger und Märtyrer verehrt. Während des Zweiten Weltkrieges gewährte er Juden und anderen polnischen und ukrainischen, griechisch-katholischen Flüchtlingen Zuflucht. Nach seiner Verhaftung wirkte er im Konzentrationslager Auschwitz als Priester und Seelsorger. Als Vergeltung für die vermeintliche Flucht eines Gefangenen wurden zehn männliche Gefangene als Todeskandidaten ausgewählt. Als einer der aussortierten Männer, ein polnischer Familienvater, in lautes Klagen ausbrach, nahm Pater Kolbe den Platz des Familienvaters im „Hungerbunker“ ein, wo er durch die Injektion einer Giftspritze ermordet wurde.

Weitere Informationen unter www.maximilian-kolbe-werk.de

Spendenkonto: IBAN: DE18 4006 0265 0003 0349 00

Darlehnskasse Münster

Maximilian-Kolbe-Werk e. V.

Telefon 0761/200-348

info@maximilian-kolbe-werk.de, Webseite: www.maximilian-kolbe-werk.de